

**Geschäftsbericht der  
„Volkswagen Belegschaftsgenossenschaft zur Förderung regenerativer  
Energien am Standort Emden“ zum Geschäftsjahr 2022**

**I. Das Jahresergebnis 2022**

2022 war finanziell ein außerordentlich erfolgreiches Jahr – allerdings in erster Linie aufgrund der Verwerfungen auf dem Energiemarkt. Wir müssen davon ausgehen, dass sich eine solche Situation, und das zeigen die Marktpreise im laufenden Jahr deutlich, wahrscheinlich nicht wiederholen wird. Es gilt daher, bei unseren anstehenden und künftigen Entscheidungen das bisher angewandte Prinzip des vorsichtigen Wirtschaftens beizubehalten.

<b>Abgerechnete EINSPEISUNG 2022</b>				
	<b>Halle 1 B</b> - 372,42 kWh -		<b>Halle 9</b> - 724,8 kWh -	
<b>Einspeisung nach Zählerstand</b>	254.471	111.254,64 €	759.621	84.581,51 €
<b>abzgl. Arealnetzverlustfaktor</b>	5.833	2.550,19 €	14.433	1.607,05 €
Einspeisung nach MPM			<b>745.188</b>	
<b>Nicht förderfähig nach § 24 EEG 2014</b>			5.051	562,41 €
<b>nach EEG förderfähige Einspeisung</b>	<b>248.638</b>	<b>109.094,71 €</b>	<b>740.137</b>	<b>82.412,04 €</b>
<b>Avacon: ausgezahlte förderfähige Marktprämie</b>				<b>0,00 €</b>
<b>next Kraftwerke: gezahlter Marktwert</b>				<b>167.028,38 €</b>
<b>Ausgezahlte Vergütung</b>	<b>109.094,71 €</b>		<b>167.028,38 €</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>276.123,09 €</b>			

**Unserer Umwelt haben wir 2022 rund 596 Tonnen an schädlicher CO<sup>2</sup> Menge erspart. Seit der Inbetriebnahme 2008 wurden bis Ende 2022 rund 7.698.243 kWh erzeugt – damit wurde die Umweltbelastung um rund 4.619 Tonnen CO<sup>2</sup> Menge verringert. 2022 wurde der jährliche Stromverbrauch für 249 Vier-Personen-Haushalte erwirtschaftet.**

**Das Jahresergebnis im Detail:**

2022 war nicht nur aufgrund der Marktturbulenzen finanziell erfolgreich. Einher ging, dass aufgrund der Wetterverhältnisse mit fast 1-Million-kWh das zweitbeste Jahresergebnis erzielt wurde. Gegenüber 2021 wurden über 220.000 kWh mehr eingespeist, aber auch gegenüber 2020 waren es noch über 30.000 kWh. Leider erfolgt dieser Anstieg nicht im Gleichschritt unserer beiden Anlagen.

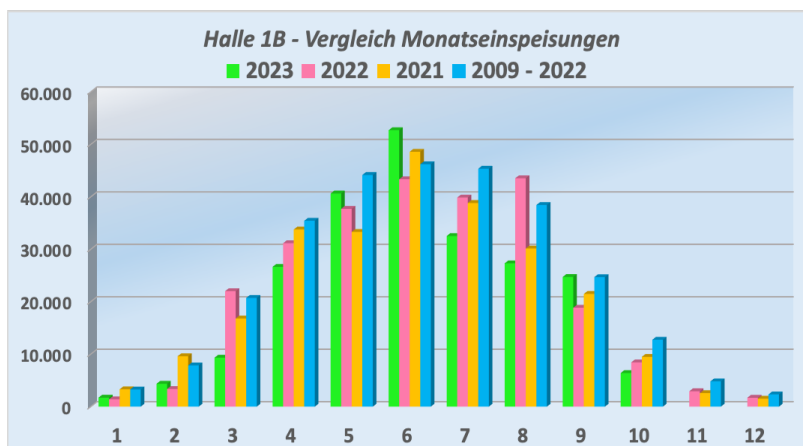
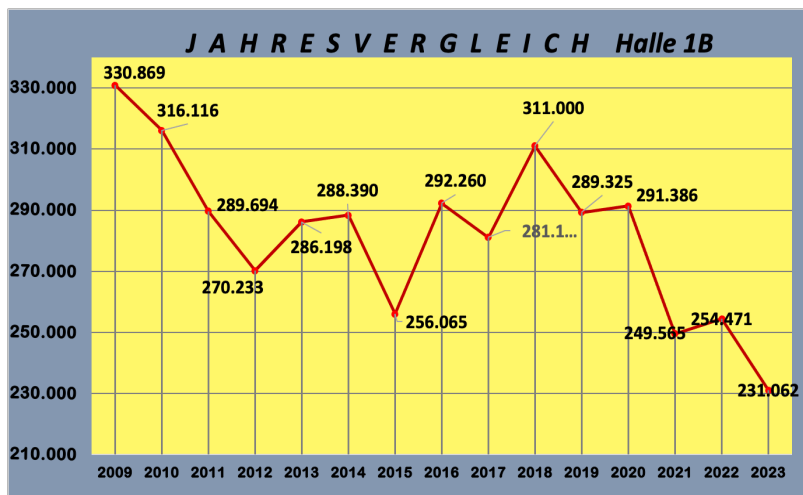
<b>Anteil der Anlagen am Gesamtergebnis</b>						
<i>Halle 1B - 374 kWp = 34% - Halle 9 - 725 kWp = 66% -</i>						
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Halle 1B	311.000	289.325	291.386	249.565	254.471	226.462
Anteile in %	30,01%	29,59%	30,06%	32,09%	25,46%	29,29%
Halle 9	725.231	688.484	677.806	528.043	745.188	546.674
Anteile in %	69,99%	70,41%	69,94%	67,91%	74,54%	70,71%
Gesamt	1.036.231	977.809	969.192	777.608	999.658	773.137

Die nebenstehende Tabelle zeigt, dass der Anteil unserer beiden Anlagen am Jahresergebnis nicht ihrem Anteil an der Gesamtkapazität entspricht. Das „1/3 zu 2/3 Verhältnis“ der Anlagen verschlechtert sich von Jahr zu Jahr. Sie würden noch deutlicher ausfallen, wenn bei den Einspeisungen der Anlage Halle 9 der Versicherungsschaden im Jahr 2021 berücksichtigt würde.

Sehr deutlich greifen die VW-internen betrieblichen Abläufe – technisch und personell bedingt – in die störungsfreie Nutzung der Anlage ein. Diese Problematik haben wir in den letzten Jahren mehrfach im Geschäftsbericht und der Generalversammlung dargestellt. Auf der anstehenden Generalversammlung wird zu der zunehmenden Verschlechterung ausführlich Stellung bezogen.

## Situation Halle 1B

Im Jahr 2022 wurde das zweitschlechteste Einspeiseergebnis erzielt. Der Absturz setzt sich, wie die folgenden Grafiken zeigen, seit 2021 fort. Im Jahr 2022 konnten weder die guten Wetterverhältnisse



noch die durchgeführten Reparaturen wesentliche Verbesserungen erzielen. Es ist anzunehmen, dass beides nur einen weiteren Abstieg verhindert hat. So betrug der Anteil von Halle 1B am Gesamtergebnis nur noch rund 25% - statt der möglichen 34%. Die Anlage leidet nach wie vor an den Installationsfehlern. Trotz umfangreicher Verbesserungen und Reparaturen ist es nicht gelungen, die Schwachpunkte weitgehend zu beseitigen. Diese wirken sich gerade in feuchten Perioden stark aus und führen in diesen Monaten zu deutlichen Verlusten. Weiterhin nehmen die Defekte an den Dünnschichtmodulen mit Tempo zu. Bis Ende 2022 wurden von den 5.100 Modulen auf Halle 1B 445 = 9% ausgetauscht. Darüber hinaus haben 2022 zwei Wechselrichter den Betrieb eingestellt. Weitere Ausfälle sind nach 15jähriger Laufzeit zu erwarten. Für 2023 bestand also Handlungsbedarf. Auf der letzten GV wurde eine größere Reparatur der Anlage besprochen, um die mittelfristige Funktionsfähigkeit der Anlage sicherzustellen. Anfang des Jahres haben wir mit unserer Wartungsbeauftragten VoltaikCheck eine Begehung des Daches vorgenommen, um den besten Weg für einen nachhaltigen Repower der Anlage zu finden.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich darauf verständigt, zwei Bereiche vollständig abzubauen und die Kapazität durch neue leistungsfähige polykristalline Solarmodule zu ersetzen. Defekte Module werden entsorgt, funktionsfähige als Ersatz für die anderen Bereiche vorgehalten. Alle 36 Wechselrichter in der Halle werden zurückgebaut und durch neue, für die spätere Direktvermarktung geeignete auf dem Dach ersetzt und auf feuerhemmenden Platten aufgebaut. Die neuen Module werden – analog der Anlage auf Halle 9 - schwimmend auf Aluminiumprofile mit Windableitblechen verbaut. Kurzum: Ein gut durchdachtes Konzept für eine abgesicherte Leistungsfähigkeit der Anlage Halle 1B. Die Umsetzung sollte im Frühjahr erfolgen. Soweit der Plan ...

Leider mussten wir feststellen, dass unternehmensseitig einige Bedenkenräger und Verhinderer die Umsetzung unserer Sanierungspläne mit nicht immer nachvollziehbaren Auflagen belegen, da bauliche Veränderungen nach heute geltenden Gesetzen und Richtlinien zu erfolgen haben und die gesamte Anlage auch Halle 1b überprüft werden müsse. Die Liste ist lang: Gutachten zur Dachstatik, Über-

prüfung der Halle nach nicht dokumentierten Zubauten – unabhängig von den Arbeiten an unserer PV-Anlage -, Wartezeiten für Gespräche und Freigaben für Dachdecker, Entsorgung und Aufbau, ... Weitere Details werden auf der Generalversammlung vorgetragen.

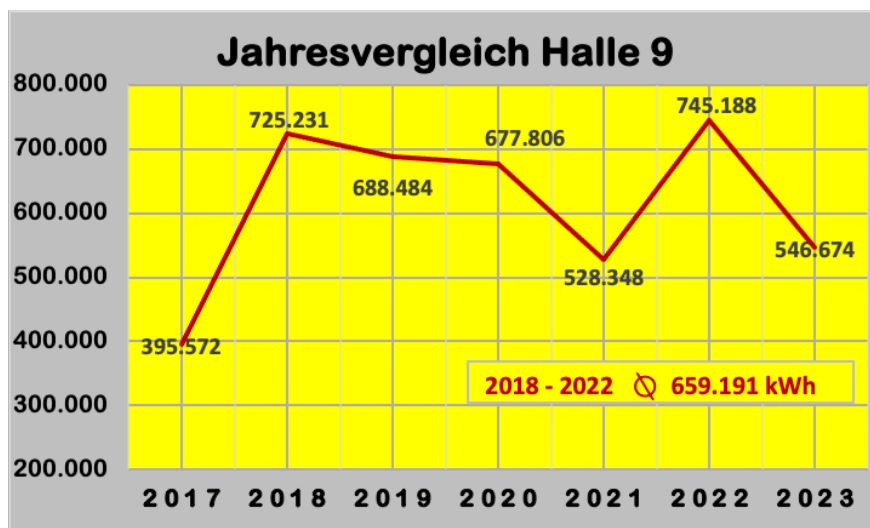
All dieses hat dazu geführt, dass im laufenden Jahr die Reparatur- und Sanierungsarbeiten nicht ausgeführt werden konnten. Hinzu kommt, dass die geplanten Veränderungen nur in einem wesentlich kleineren Rahmen stattfinden können.

Quintessenz: Wir können unser Eigentum nur soweit nutzen, wie Volkswagen es zulässt. Die Verluste, die durch diese Vorgehensweise entstehen, tun nicht nur im laufenden Jahr weh, sie wirken sich auf die Restlaufzeit deutlich aus und summierten sich, grob geschätzt, auf einen fünfstelligen Betrag.

Neben diesen Problemen im technischen Bereich, lassen die Wetterbedingungen in den Monaten März, April, Juli und August einen Verlust gegenüber dem Vorjahr von 23.000 kWh erwarten. Der zu erwartende neuer Minusrekord wird sich bei etwa 231.000 kWh einpendeln. In EURO ausgedrückt, können wir in diesem Jahr mit einem Minus für Halle 1B von rund 9.000 € gegenüber 2022 rechnen.

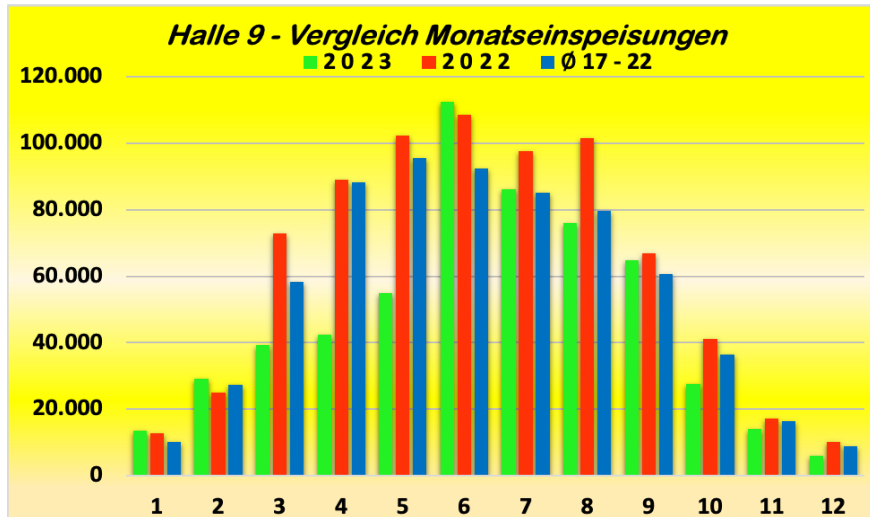
### Situation Halle 9

Im Jahr 2022 arbeitete die Anlage Halle 9 – von kurzfristigen Abschaltungen abgesehen – störungsfrei und speiste mit 745.188 kWh einen absoluten Spitzenwert in das Stromnetz ein. Ein Plus von fast 220.000 kWh gegenüber dem Vorjahreswert.



Aber nicht nur die Einspeisungsmenge, sondern besonders die durch die Direktvermarktung an der Strombörse erzielten Preise, hat für eine Verdoppelung der Einspeisevergütung für Halle 9 geführt. Nach der EEG-Vergütung hätten wir einen Anspruch auf 82.412,04 € gehabt. Eingegangen sind aber **167.028,28 €** - ein Plus von 84.616,24 € -.

2023 stellt genau das Gegenteil dar. Seit März pendeln die Börsenpreise wieder deutlich unter der uns zustehenden geförderten EEG-Vergütung von 11,1347 Ct/kWh. Damit werden unsere Einspeisungen von dem Netzbetreiber Avacon auf EEG-Niveau verrechnet. Neben der Vermarktung wirken sich die schlechteren Wetterbedingungen im Jahr 2023 und insbesondere technische Probleme und werkbedingte Einschränkungen negativ auf die Einspeisung aus. Ein Minus von rund 220.000 kWh ist zu erwarten. In EURO sind das rund 24.500 €. Im Mai musste die Anlage für



Wartungszwecke einige Tage abgeschaltet werden. Hintergrund war der Einbau einer zusätzlichen Fernsteuerung für unseren Direktvermarkter.

Unternehmensseitig wurde ohne Information im Bereich unserer Wechselrichter eine Zwischenebene eingezogen und als Schutzbereich eingezäunt. Damit sind 10 von 12 Wechselrichtern für Wartungs- und Reparaturzwecke nicht mehr zugänglich. Seit Juni sind zwei Wechselrichter nicht mehr im Betrieb. Nach einer Lösung wird gesucht. Weitere Details auf der Generalversammlung.

Aufgrund von weiteren Prozessen ist die **natGas Insolvenzquote** noch nicht gerichtlich festgelegt. Dadurch wurde die im letzten Jahr angekündigte Zahlung der Insolvenzquote von **60%** in Frage gestellt und nicht ausgezahlt. Daher hat die vorgenommene Einzelwertberichterung von 75% in der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 noch immer Bestand hat.

## II. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftsjahre 2023 – 2027

Die Entwicklung in den kommenden Jahren hängt stark von den Möglichkeiten ab, wie und mit welchem Aufwand wir unsere Anlagen warten und reparieren können. Das Jahr 2023 hat uns die ganze Problematik aufgezeigt. Es gilt Wege zu finden, die Zusammenarbeit zu verbessern.

Vergütung 2023										
	Halle 1 B		Halle 9					GESAMT	Gesamt	
	Avacon		Avacon		Next Kraftwerke					
	kWh	Netto	kWh förderfähig	Marktprämie netto	ct/kWh	kWh	Marktwert netto			
Januar	1.672	717,58 €	13.148	-	€	12,291	13.506	1.659,96 €	1.659,96 €	2.377,54 €
Februar	4.257	1.860,44 €	29.158	-	0,01 €	13,343	29.158	3.598,94 €	3.598,93 €	5.459,37 €
März	9.111	3.981,80 €	38.789	873,39 €		11,060	39.381	3.498,22 €	4.371,61 €	8.353,41 €
April	25.990	11.358,48 €	42.528	1.332,27 €		8,002	42.528	3.403,09 €	4.735,36 €	16.093,84 €
Mai	39.636	17.322,21 €	49.849	2.880,56 €		5,356	54.893	2.940,05 €	5.820,61 €	23.142,82 €
Juni	51.413	22.469,16 €	109.922	4.408,64 €		7,124	112.552	8.018,19 €	12.426,83 €	34.895,99 €
Juli	31.719	13.826,21 €	76.917	4.585,54 €		5,173	86.221	4.460,22 €	9.045,76 €	22.871,97 €
August	26.638	11.641,66 €	71.585	2.578,25 €		7,533	76.239	5.735,56 €	5.735,56 €	19.955,47 €
September	24.117	10.539,92 €	63.713	2.349,53 €		7,447	64.747	4.821,69 €	4.821,69 €	17.711,14 €
Oktober	6.258	2.766,22 €	26.774	1.170,47 €		6,763	27.549	1.863,15 €	1.863,15 €	5.799,84 €
November									- €	- €
Dezember									- €	- €
	220.811	96.483,68 €	522.383	20.178,64 €		7,31548	546.773	39.999,07 €	54.079,46 €	156.661,39 €
2022	249.628	109.094,72 €	740.137	0,01 €		22,41425	745.188	167.028,31 €	167.028,32 €	276.123,02 €
2021	244.796	106.314,28 €	452.345	19.969,06 €		7,36928	459.244	33.842,97 €	53.812,03 €	167.767,01 €
2020	284.101	124.160,44 €	657.227	57.711,67 €		2,32916	677.806	15.787,15 €	73.498,82 €	198.975,94 €
2019	282.092	123.282,41 €	678.501	52.087,76 €		3,47541	543.587	18.891,86 €	70.979,62 €	195.104,56 €
2018	303.262	132.534,30 €	724.137	48.920,66 €		4,39307	725.230	31.859,88 €	80.780,54 €	213.919,05 €

Die nebenstehende Übersicht zeigt die Vergütung beider Anlagen im Jahr 2023 und in den davorliegenden fünf Jahren. Danach werden wir das bisher quantitativ und finanziell schlechteste Ergebnis einfahren. Das gilt für beide Anlagen! Die Gründe sind oben beschrieben. Nach Stand der Dinge ist bei **Halle 1B** mit weiter abnehmenden rückläufigen Erträgen zu rechnen. Selbst gute Wetterbedingungen werden aufgrund der nicht möglichen notwendigen Sanierungsarbeiten dazu führen, dass die Erlöse durch die zunehmenden Modulausfälle ab 2023 die 100.000 Marke

mit steigender Tendenz unterschreiten werden.

Die Ergebnisprognose für die Anlage auf **Halle 9** ist, sofern keine Sonderereignisse wie im laufenden Jahr auftreten, stabil und wir gehen von einer Mindest-Einspeisevergütung auf Basis der Marktprämie von +/- **70.000 €** aus.

Die Entwicklung der Marktpreise wird sich wahrscheinlich in den nächsten Jahren auf dem gegenwärtigen Niveau stabilisieren, so dass keine weiteren Einnahmen über die vertraglich gesicherte EEG-Einspeisevergütung zu erwarten sind.

Auf der **Aufwandsseite** sinken die jährlichen Zinsleistungen weiter, dem entgegen stehen notwendige Aufwendungen für Reparaturen Halle 1B. In dem Betrachtungszeitraum gehen wir daher von steigenden „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ bei gleichbleibenden Abschreibungen auf beide Anlagen in Höhe von 102.671 € aus. Damit wird die Liquidität auf einem hohen Niveau gesichert.

Aufgrund dieser Tendenzen wird die Dividende in 2023 aufgrund der Reparaturkosten in Höhe von bisher 30.000 € (ohne Auflösung von Ergebnisrücklagen) 2% betragen. Ab 2024 wird unter den obigen Annahmen eine **Einlagen-Rendite von +/- 4,5 %** möglich sein. Unter Beibehaltung der gegenwärtigen Geschäftspolitik stellt sich die Entwicklung der kommenden fünf Jahre somit positiv dar.

## III. Entwicklung Mitglieder, Eigenkapital und Fremdkapital

Die **Mitgliederzahl** hat sich in 2022 durch Übertragungen von Geschäftsanteilen auf **341** reduziert. Ausgeschieden sind dadurch drei Anteilseigner, zwei neue Mitglieder sind durch Übertragungen hinzugekommen.

Das **Geschäftsguthaben** blieb trotz des Ausscheidens einiger Mitglieder mit **649.710 €** stabil. Laut Beschluss der GV 2022 wurden Geschäftsanteile in Höhe von **128.300 €** gekündigt und im Januar 2023 ausgezahlt. Das Guthaben der verbleibenden Mitglieder beträgt **521.380 €** und übersteigt das laut Satzung notwendige Mindestkapital am Bilanzstichtag mit 247.128,50 € noch immer überdeutlich.

Das **Fremdkapital** wurde im Jahr 2021 weiter reduziert: Für **Halle 9** standen am Jahresende 2022 noch **319.278 €** zu Buche. Die jährliche *Tilgung beträgt* 35.716 € - Laufzeit: 2031 - keine Sondertilgung - Zinsbindung: 10 Jahre.

#### IV. Entwicklung Rücklagen und Rückstellungen

Die „gesetzliche Rücklage“, gebildet durch 1% des Jahresüberschusses zuzüglich eines eventuellen Gewinnvortrags, wird jährlich angepasst und beträgt mit Stand 31.12.22 = **2.873,88 €**.

Die „Kapitalrücklage“ von **2.330 €** ist unverändert. „Andere Ergebnismrücklagen“ betragen Ende 22 **57.244,26 €** (Reparaturen 10.000 €+45.000 € und enEEbler-Projekt 2.244,26 €).

Ende 2022 betragen die **Steuerrückstellungen** für *Körperschaft- und Umsatzsteuer* **28.284,34 €**, sowie für *Abschluss und Prüfungsarbeiten des Genossenschaftsverbandes* **2.824,00 €**.

Die Rückstellungen für den **Rückbau der PV-Anlagen** betragen **34.810,97 €**.

#### V. Bankkontostand Ende 2022 – Liquide Mittel

In der folgenden Auflistung sind alle im Jahr 2022 vorgenommenen Bankbuchungen aufgeführt. Da im Jahresabschluss das Geschäftsjahr darlegt wird, werden diese Daten dort nicht alle auftauchen, da sie berichtsübergreifend sind und abgegrenzt werden müssen.

Der Kontostand betrug zu Jahresbeginn **102.131,09 €** und Ende des Jahres **244.453,97 €**.

KONTOBEWEGUNGEN IN 2022																
	AUSGÄNGE											EINGÄNGE				
	Zinsen	Tilgung	GV - Buchtg. Beträge	Wartung Reparatur	Ver-sicherung	Finanzamt Gewerbest.	Büro / Porto / Dachm.	Bank Gebühren	Mess-gebühren	enEEbler / R-Kosten	Dividende / Einlagen-rückzahlg.	Summe	Avallen / natCAS / VWK	Finanzamt	AnteilRangpassungen / R-Übw Versicherung	Summe
Januar					238,00 €	1.435,27 €	299,40 €	23,34 €	40,45 €				0,02 €			
					220,15 €		2,00 €						772,81 €			
Februar			1.484,82 €	5.950,00 €		2.124,00 €		23,14 €	40,45 €		80,85 €	2.258,61 €	2.832,62 €	1.448,49 €	230,00 €	3.605,45 €
			69,25 €			2.210,00 €					230,00 €		716,63 €			
												12.212,51 €				5.091,56 €
März	2.351,84 €	8.929,00 €	125,00 €			2.287,24 €		20,58 €	40,45 €				3.504,71 €	629,64 €		
													1.706,85 €			
													0,01 €			5.841,21 €
						536,04 €		15,68 €	40,45 €				11.165,26 €			
April													17.901,02 €			
													592,17 €			29.066,28 €
Mai					1.272,82 €	816,07 €		10,44 €	40,45 €				15.320,19 €			
						2.124,00 €							15.805,82 €			
													4.263,78 €			31.126,01 €
Juni	2.292,68 €	8.929,00 €				2.287,24 €		10,44 €	40,45 €				19.126,91 €			
													18.279,98 €			
													19.339,88 €			37.406,89 €
Juli			2.380,00 €			1.205,00 €		10,96 €	40,45 €				24.333,31 €			
						602,00 €							22.265,01 €			
						1.206,00 €							10.405,02 €			46.538,32 €
August				14.187,18 €		2.124,00 €		10,58 €	40,45 €				30.172,19 €			
						301,00 €							20.222,73 €			
						3.319,63 €							19.982,84 €			50.394,92 €
September	2.233,53 €	8.929,00 €			2.189,01 €	2.941,34 €		10,44 €	40,45 €				48.089,03 €			
						7.455,27 €							22.088,71 €			
													23.799,04 €			70.177,74 €
Oktober			369,80 €			8.019,54 €	561,34 €	9,96 €	40,45 €				25.178,01 €			
													10.084,09 €			
													9.001,09 €			35.262,10 €
November			125,00 €			2.425,00 €	2,00 €	10,34 €	40,45 €				6.250,21 €			
						11.115,64 €							4.283,76 €			
													13.718,43 €			10.533,97 €
Dezember	2.174,37 €	8.929,00 €				2.941,34 €	75,62 €	55,52 €	40,45 €	238,10 €	27.767,20 €		3.131,24 €		10,86 €	
						5.628,80 €							1.495,71 €		60,75 €	
						10.401,41 €									26,35 €	
															19,53 €	
															26,35 €	
															26,93 €	
																4.797,72 €
	9.052,42 €	35.716,00 €	4.553,87 €	20.137,18 €	3.919,98 €	84.246,51 €	940,36 €	211,42 €	485,40 €	238,10 €	28.078,05 €	187.579,29 €	327.423,27 €	2.078,13 €	400,77 €	329.902,17 €
Kontostand 31.12.2021			102.131,09 €			Summe Ausgänge			187.579,29 €			142.322,88 €				
Kontostand 31.12.2022			244.453,97 €			Summe Eingänge			329.902,17 €			142.322,88 €				

#### VI. Gewinn- und Verlustrechnung / Gewinnverwendung Geschäftsjahr 2021

Das Geschäftsjahr 2022 wurde durch die turbulenten Entwicklungen an der Strombörse und insgesamt hohe Einspeisungen sehr geprägt. In der **G + V** steigerten sich die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um rund 105.000 €.



Die **betrieblichen Aufwendungen** lagen mit rund 3.250 € über dem Vorjahresniveau. Dagegen verringerten sich die Zinsleistungen um rund 1.900 €, dem gegenüber stehen verdoppelte Sanierungskosten für Halle 1B. Durch viel ehrenamtliche Arbeit konnten, wie in den Vorjahren, weitere Kosten aufgefangen werden, so dass wir folgendes Ergebnis präsentieren können:

<b>Gewinn- und Verlustrechnung 2022</b>			
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>277.133,24 €</b>	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>138.077,56 €</b>
Stromeinspeisung Halle 1B	109.094,71 €	Abschreibungen	103.136,68 €
Marktprämie Halle 9	- €	Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.888,46 €
Direktvermarktung Halle 9	167.028,38 €	Rückstellung Anlagenrückbau	4.721,43 €
		Betriebsführung und Wartung	5.000,00 €
sonstige Erträge	167,05 €	Reparaturen	6.922,00 €
Erträge Abzinsung Rückstellungen	843,10 €	Mess- u. Abrechnungsgebühren	1.190,32 €
		Versicherungen	3.921,28 €
		Dachmiete	2,00 €
		Beiträge Genossenschaftsverband	250,00 €
		Beiträge IHK	369,80 €
		Buchführung	2.000,00 €
		Abschluss-, Prüfungs- u. Beratungskosten	718,60 €
		Porto / Bürobedarf	76,04 €
		Homepage / Internetkosten	299,40 €
		Nebenkosten Geldverkehr	211,42 €
		Reise- und Bewirtungskosten	206,17 €
		Aufwendungen enEEbler Projekt	- €
		<b>Zinsleistungen</b>	<b>9.052,42 €</b>
		Zinsen Halle 9	9.052,42 €
		Zinsen Abzinsung Rückstellungen	- €
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>		<b>139.055,68 €</b>	
Körperschaftsst. 21.060,00 €, Gewerbesteuerst. 20.639,40 €, Soli-zuschlag 1.158,50 €		<b>Steuern Einkommen/Ertrag</b>	<b>42.857,90 €</b>
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>		<b>96.197,78 €</b>	

Da die für 2022 eingeplanten Reparaturen erst im Jahr 2023 ausgeführt wurden und das laufende Geschäftsjahr 2023 aufgrund der beschriebenen Ereignisse mit einem niedrigen Ergebnis abschließen wird, haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, für die im Jahr 2023 anfallenden Reparaturkosten für Halle 1B eine Ergebnisrücklage in Höhe von 45.000 € zu bilden, damit sie das Jahresergebnis nicht noch weiter absenken lässt.

Die Dividende soll gegenüber dem Vorjahr von 5,9% auf 6,6% angehoben werden

<b>Berechnung Gewinnverwendung 2022</b>			
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>			<b>96.197,78 €</b>
<i>zuzüglich</i>	Gewinnvortrag Vorjahr	436,11 €	
<i>minus</i>	1% gesetzliche Rücklage	966,34 €	
<i>minus</i>	Zuführung in Ergebnisrücklagen für Reparaturen	45.000,00 €	
<b>Ausschüttbarer Gewinn</b>			<b>50.667,55 €</b>

<b>Berechnung Dividende</b>	
Ausschüttbarer Gewinn	50.667,55 €
Geschäftsguthaben	649.710,00 €
Maximale Dividende	7,80%

Vorstand und Aufsichtsrat empfehlen zur Beschlussfassung über (TOP 5) „Ergebnisverwendung des Geschäftsjahres 2022“:

**Ausschüttung von 6,6% Dividende auf die jeweiligen Anteile am Geschäftsguthaben (649.710 €) = 42.880,86 € sowie 45.000 € als Ergebnisrücklage für Reparaturen und 7.786,69 € als Gewinnvortrag auf neue Rechnung auszuweisen.**

**Die Auszahlung der Dividende erfolgt - nach positivem Mitgliederentscheid – am 18.12.2023.**

## **VIII. Zukunft der Belegschaftsgenossenschaft**

Aufsichtsrat und Vorstand haben aufgrund der neueren Probleme bei der Umsetzung notwendiger Maßnahmen zum Erhalt der Leistungsfähigkeit unserer Anlagen und der damit verbundenen Machtlosigkeit der Ausführung ihrer mit dem Amt übernommenen Verantwortlichkeiten mehrfach besprochen. Diese Problematik und das beabsichtigte Ausscheiden von Aufsichtsrat- und Vorstandmitgliedern verstärken die Notwendigkeit, weitgehende und nachhaltige Lösungen zu finden.

Das Arbeitsumfeld macht es nicht möglich, vollverantwortlich die Aufgaben wahrzunehmen und Schaden von der Genossenschaft fernzuhalten. Die Möglichkeit, verschiedene Vorgänge mit anwaltlicher Unterstützung prüfen zu lassen und womöglich über den Rechtsweg Lösungen herbeizuführen, ist und sollte das letzte Mittel durch Durchsetzung unserer Ansprüche sein.

Fakt ist weiterhin: Alle Vorstandsmitglieder sind nicht mehr im aktiven Arbeitsleben und damit nicht mehr in die Abläufe der Fabrik eingebunden. Kurze Wege zur Lösung von anfallenden Problemen sind nicht mehr vorhanden. Das führt zu Effektivitätsverlusten, die jeden Einzelnen in seiner Aufgabenerfüllung belasten.

Am Ende dieser Diskussion stehen nach wie vor die vom Aufsichtsrat und Vorstand schon im letzten Jahr vorgestellten Möglichkeiten:

1. Verstärkung der Gremien mit neuem Personal und die Arbeit auf mehrere Schultern mit im Werk noch aktiven Kolleginnen und Kollegen verteilen.
2. Einbinden der Genossenschaft in die bei Volkswagen diskutierten Konzepte zum Erreichen der Klimaneutralität des Werkes Emden
3. Verkauf der Anlagen an interessierte Unternehmen und Auflösung der Genossenschaft.

Letztendlich haben wir uns darauf verständigt, neue aktive Werksangehörige zu finden, die im Werk bekannt sind und helfen können, Probleme schnell und für die beidseitigen Belange zufriedenstellend zu lösen.

Der Aufsichtsrat ist fündig geworden und die freiwerdenden Stellen können aus unserer Sicht gut besetzt werden. Weitere Interessenten sind durchaus erwünscht.

Mit dieser Lösung soll die Entwicklung auf Zeit beobachtet werden. Dabei werden die anderen beiden Möglichkeiten weiter auf der Tagesordnung bleiben.

Wir freuen uns auf eine rege Diskussion zu diesem Thema auf der Generalversammlung. Auch schriftliche Beiträge sind im Vorfeld oder nach der Versammlung erwünscht.

**Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Jahr und wir freuen sich auf die anstehende Generalversammlung mit hoffentlich erfreulichen Erlebnissen. Bis zum 9. Dezember ....**

*Vorstand und Aufsichtsrat*

*Emden, 24.11.2023*